

# Tätigkeitsbericht 2024





# Inhalt

Editorial	3
Höhepunkte 2024	4
Leistungsspektrum	8
Medien und Bestand	9
Bildung und Schulung	13
Forschungsunterstützende Services	18
Digitalisierung	21
Kund:innenservices	23
Standorte	25
Drittmittelprojekte	31
Kooperationen und Verbünde	33
Öffentlichkeitsarbeit	35
 Bibliothek in Zahlen	 39
Statistik	40
Publikationen und Vorträge	41
Organigramm	43

# Editorial



Mit Anny wurde ein modernes Tool eingeführt mit dem Ziel, das Buchen von Leseplätzen ortsungebunden und flexibel zu gestalten. Mit dem neuen Live Chat service *BibChat* können zudem nun Anfragen gestellt und sofort von Mitarbeitenden beantwortet werden.

Nicht zuletzt konnten 2024 sowohl das 5-jährige EU-Projekt EODOPEN, bei dem die ULB auch koordinierend tätig war, als auch das Kulturpool-Projekt Libri Stamsenses erfolgreich abgeschlossen werden.

Nicht unerwähnt soll das 100-jährige Jubiläum der Eröffnung des Bibliotheksstandortes am Innrain bleiben, der heute als Hauptbibliothek bekannt ist. Eine sehr ansprechende virtuelle Ausstellung zu diesem Jahrestag kann auf der Plattform *ULB:Exhibition* besichtigt werden.

Die Bandbreite der hier nur ansatzweise vorgestellten Aktivitäten zeigt die vielfältigen Aufgaben einer modernen Universitätsbibliothek. Um hier erfolgreich zu sein, benötigt es ein engagiertes und motiviertes Team, das sich offene Entwicklungen und Herausforderungen stellt. Dafür und für den enormen Einsatz bei der Umsetzung danke ich sehr herzlich!

Es liegt ein Jahr mit vielen schönen Ereignissen hinter uns: Auch 2024 wurde die digitale Transformation zur Optimierung der Service- und Prozessworkflows an der ULB fortgeführt. Dazu gehören auch die Qualitätssicherung der Daten im gemeinsamen österreichischen Bibliothekskatalog, was die Beteiligung am nationalen Projekt Datenmonitor begründete, aber auch die Schaffung neuer Unterstützungsangebote für Forschung und Lehre. Auf Basis der Software *Open Journal System (OJS)* können Forschende nun auch in *Diamond Open Access-Zeitschriften* veröffentlichen: Von der Einreichung über das Peer-Review-Verfahren bis zur Publikation unterstützt hier *OJS* alle Abläufe.



# Höhepunkte 2024

## Festakt: „Vom Lazarett zum Wissenspeicher – 100 Jahre Bibliothek am Innrain“

Am 23. Oktober 2024 feierte die ULB Tirol ein rundes Jubiläum: Der historische Lesesaal der Hauptbibliothek am Innrain wurde genau vor 100 Jahren in Betrieb genommen. Der Festakt unter dem Titel „Vom Lazarett zum Wissenspeicher – 100 Jahre Bibliothek am Innrain“ bot den zahlreichen Gästen einen Einblick in die bewegte Geschichte des Gebäudes und dessen Bedeutung für die Wissenschaft und Bildung.

Ein Höhepunkt des Abends war die feierliche Eröffnung der virtuellen Ausstellung „Vom Lazarett zum Wissenspeicher“. Diese zeigt die Geschehnisse rund um das Bauvorhaben in den Jahren 1911 bis 1914 sowie die Nutzung als Lazarett in der Zeit des 1. Weltkriegs. Nach Kriegsende wurde das Gebäude von der italienischen Besatzung genutzt. Erst im Sommer 1924 zog die Bibliothek in die Räumlichkeiten ein.

Die von Maritta Horwath, Patrik Kennel und Hartwig Musenbichler konzipierte Ausstellung lud dazu ein, die Entwicklung der Bibliothek am Innrain digital nachzuvollziehen und bisher unveröffentlichte Bilder, Dokumente und Exponate zu entdecken. In chronologisch angeordneten Kapiteln wurden die einzelnen Zeitabschnitte präsentiert und auf Basis von digitalisierten Quellen aufbereitet.



Vortrag zur virtuellen Ausstellung von Maritta Horwath und Hartwig Musenbichler.

© ULB Tirol

## Lange Nacht der Forschung 2024

Neben Führungen durch die Hauptbibliothek wurden am 24. Mai 2024 frühere und aktuelle Recherche-Formate vorgestellt. Die Brücke zum EODOPEN-Projekt wurde im Sinne des Begriffs „Public Engagement“ gespannt – hier konnten Besucher:innen einen „Persönlichkeitstest“ absolvieren, um die beste Methode für ein konkretes oder vorgestelltes Projekt zu entwickeln. Anhand von Zeitungen wurde das Tagesgeschehen der letzten hundert Jahre, historische Telefonbücher und Telefone sowie Mikrofilme und Mikrofiche präsentiert. In die „elektronische“ Gegenwart führte ein eigener Infostand der „Onleihe Tirol“- jenem E-Medien-Angebot, das über hundert öffentlichen Büchereien Tirols kostenlos zur Verfügung steht. Ebenfalls beleuchtet wurde die Entwicklungsgeschichte regionaler Sagenbücher, begleitet von Textproben mit altüberlieferten Erzählungen aus dem Innsbrucker Raum. Im zweiten Stock wurden Handschriften, Inkunabeln und alte Drucke vielen Interessierten näher gebracht. Im Lesesaal zu bestaunen waren die „Luzianer“-Comics, welche zum aktiven Mitgestalten einluden. Wer bei der „Origami“-Station vorbei kam, konnte dort ein Stück Papier in ein Kunstwerk verwandeln.



© ULB Tirol

## Lange Nacht des Schreibens 2024

Am 17. April 2024 fand eine Neuauflage der „Langen Nacht des Schreibens“ in der Fachbibliothek Altertumswissenschaften im Ágnes-Heller-Haus statt. Die ULB Tirol organisierte von 17 bis 22 Uhr ein vielfältiges Programm rund um das Thema „wissenschaftliches Schreiben“. Auch für Snacks, Getränke und auflockernde Yoga-Einheiten war gesorgt. Neben mehreren Infoständen und Stationen mit kurzen Inputs, kleinen Übungen und praktischen Ideen berichtete Radio „FREIRAD“ live von vor Ort. Im Mittelpunkt standen an den gut frequentierten Infobereichen die Themen „Schreibprozess – Schreibmethoden – Schreibwerkzeuge“, Recherche und Literaturverwaltung sowie „Elektronische Veröffentlichung und Open Access“ – ein repräsentativer Querschnitt, stellvertretend für das vielseitige Angebot der ULB Tirol.



© ULB Tirol

## Digitalisierung unikaler Inkunabelausgaben

Die ULB Tirol betreut eine umfangreiche Inkunabel-Sammlung, die mit etwa 2.400 Exemplaren zu den größten in Österreich zählt. Sieben solcher Wiegendruck-Ausgaben, die vor allem aus klösterlichem Vorbesitz an die ULB Tirol gelangten, sind weltweit nur in einem einzigen Exemplar nachweisbar. Diese bedeutenden Unikate standen im Mittelpunkt von 2024 abgeschlossenen Erschließungs- und Digitalisierungsarbeiten. Fünf dieser unikalen Inkunabelausgaben, mehrheitlich Grammatiklehrbücher, stammen aus dem Augustiner Chorherrenstift Neustift bei Brixen (Südtirol), je eine aus dem Jesuitenkolleg Hall in Tirol und aus dem Zisterzienserstift Stams. Die Bereitstellung der Digitalisate erfolgte im Repositorium [ULB:Digital](#).

Der Nachweis sämtlicher Inkunabeln der ULB Tirol erfolgt im Gesamtkatalog der Wiegendrucke und im *Incunabula Short Title Catalogue*. Ferner ist der hauseigene Bestand im Bibliothekskatalog BibSearch in unterschiedlicher Erschließungstiefe verzeichnet.

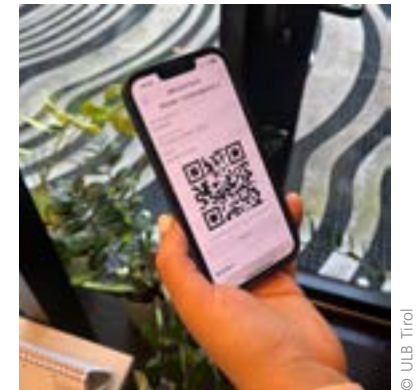
## Buchpatenschaft Universitätsorchester

Zum Abschluss gebracht wurden die auf Basis einer Buchpatenschaft durch das Universitätsorchester Innsbruck ermöglichten Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten bei Cod. 1, einer geistlichen Musikhandschrift (1. H. 15. Jh.). Die Präsentation fand in Anwesenheit der Leitung des Orchesters sowie der Buchrestauratorin, Frau Isabella Koranda, am 19. Juni 2024 in der Direktion der ULB Tirol statt. Dem Dirigent Claudio Böhler sowie den Obleuten Kristof Hechenberger und Fabian Prader wurde, eine Patenschaftsurkunde überreicht.



## Einführung des Reservierungssystems Anny

Im März 2024 wurde das digitale Reservierungssystem Anny erfolgreich an der ULB Tirol eingeführt. Es ermöglicht eine einfache und flexible Buchung von Lern- und Leseplätzen per App, über den Browser oder am Schalter bis zu 10 Tage im Voraus. Buchungen können für einen beliebigen Zeitraum - von 30 Minuten bis 8 Stunden pro Tag - getätigt werden.



## Ankaufsschwerpunkt zum Thema „Nachhaltigkeit“

Das Thema Nachhaltigkeit wurde 2024 innerhalb der Aktionswoche der Universität Innsbruck auch an der ULB Tirol aufgegriffen. Im Rahmen dieses Engagements wurde gezielt Literatur zu diesem Thema erworben. Die in diesem Kontext angekauften Bücher sind in einer eigenen [virtuellen Sammlung](#) aufbereitet und im Bibliotheksbereich der Hauptbibliothek auf einem Büchertisch angeboten worden. Auf diesem Weg bot die ULB Tirol einen niederschweligen Zugang zu relevanten Informationen und Lösungen zur Thematik.





# Leistungsspektrum

Medien und Bestand	9
Bildung und Schulung	13
Forschungsunterstützende Services	18
Digitalisierung	21
Kund:innenservices	23
Standorte	25
Drittmittelprojekte	31
Kooperationen und Verbünde	33
Öffentlichkeitsarbeit	35

# Medien und Bestand

## E-Medien

Auch im Jahr 2024 wurden wieder zahlreiche E-Books, E-Journals und Datenbanken erworben sowie eine Open-Access-Vereinbarungen mit einem weiteren Verlag geschlossen. Die ULB Tirol ist Mitglied des Einkaufskonsortiums Kooperation E-Medien Österreich und erwirbt so zusammen mit anderen österreichischen akademischen Einrichtungen Zeitschriftenpakete und Datenbanken von großen Verlagen. Ebenso wurden im Rahmen der Kooperation E-Medien Österreich österreichweit Open Access-Vereinbarungen mit wissenschaftlichen Verlagen ausgehandelt.

### E-Journals und E-Zeitungen

Im Berichtsjahr waren 23.131 wissenschaftliche E-Journals zugänglich. Diese wurden insgesamt 1.707.286 mal im Volltext genutzt. Die rund 6.000 online verfügbaren Tages- und Wochenzeitungen wurden 50.270 mal genutzt.

### Datenbanken

Im Berichtsjahr waren 95 Datenbanken online zugänglich, die insgesamt 638.189 Suchanfragen verzeichneten.

### E-Books

Das Angebot an E-Books umfasste im Berichtsjahr 108.573 Titel und damit rund zusätzliche 13.200 Titel aus allen Fachbereichen im Vergleich zum Vorjahr. Diese E-Books wurden insgesamt 758.257 mal im Volltext genutzt. Zudem hat die ULB Tirol zwei am Bedarf der Nutzenden orientierte Erwerbsmodelle für E-Books für die Verlage Cambridge University Press und Pearson mit vielen englischsprachigen Lehrbüchern angeboten.

## Ausgaben:



E-Journals und E-Zeitungen € 3.270.554  
Datenbanken € 1.127.902  
E-Books € 1.025.474



© ULB Tirol

## Monografien, Zeitungen und Zeitschriften

### Monografien

Der Gesamtbestand an Monografien der ULB Tirol betrug im Jahr 2024 1.590.584 Titel. Es gab somit einen Zuwachs um 17.748 Titeln. Die Kosten betrugen € 515.607,55.



1.590.584 Monografien

Auch im Jahr 2024 widmete sich die Medienbearbeitung der Erweiterung und Diversifizierung des Medienbestandes der Hauptbibliothek, um den wissenschaftlichen Anforderungen der von der Hauptbibliothek betreuten Institute sowie den Anforderungen der Nutzer:innen gerecht zu werden. Neben der Umsetzung der Bestellwünsche aus den Fachbereichen und dem Erwerb von Tirolensien wurden wieder gezielt thematische Schwerpunkte gesetzt.

Die **Frankfurter Buchmesse 2024** rückte diesmal Italien als Gastland in den Mittelpunkt. Aus diesem Anlass wurde verstärkt Literatur aus und über Italien angekauft. Neben belletristischen Werken italienischer Autor:innen wurden auch Sachbücher über die Kultur, Geschichte und Gesellschaft des Landes beschafft. Dieser thematische Schwerpunkt ermöglicht es Nutzer:innen, Italien aus verschiedenen Perspektiven kennenzulernen. Die so erworbenen Bücher wurden in Form eines Büchertisches und einer temporären virtuellen Sammlung angeboten.

Ein weiteres Highlight des Jahres war der Ankauf sowohl der nominierten als auch der prämierten Titel des **„Wissenschaftsbuches des Jahres 2024“**. Dabei handelt es sich um ein Projekt des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Im Bereich Metadatenmanagement und Erschließung wurden 2024 zusätzlich zur laufenden Bearbeitung der neu erworbenen Medien folgende Projekte umgesetzt:

Mit der endgültigen Abschaltung des ALEPH-Servers war es notwendig geworden, die Daten der **Dokumentation der Textmusik in der Romania - Chansonarchiv Innsbruck des Instituts für Romanistik** neuerlich in das Bibliothekssystem ALMA zu migrieren und sie für die Darstellung in Form einer eigenen Sammlung auf der Institutshomepage aufzubereiten.

Die Ausleihe und Benützung von Informationsträgern und Materialien, insbesondere von Beständen die älter als 100 Jahre sind, kann Beschränkungen unterliegen. Im Zusammenhang mit der Umsetzung der **Ausleihegrenze 100 Jahre** waren 2024 an der Hauptbibliothek Umsignierungen und Datenkorrekturen notwendig geworden. Diese konnten im Laufe des Sommers umgesetzt werden.

### Print Zeitungen und Zeitschriften

An der ULB Tirol wurden im Jahr 2024 3.111 laufende Print-Zeitschriftenabonnements aller Fachbereiche betreut. Es wurden 203 Zeitschriftentitel in die Zeitschriftendatenbank (ZDB) eingearbeitet und 487 Korrekturen durchgeführt und beantragt. In Vorbereitung auf die ZDB-Bestandsdatenlieferung wurde an der Aufbereitung und der Bereinigungen der Bestandsdaten gearbeitet. Außerdem wurden in der GND 52 Körperschaften neu erfasst sowie 280 Korrekturen und 121 Mailboxen bearbeitet.



2.140.388 Zeitschriftenbände

2024 wurde ebenfalls mit der systematischen Retrokatalogisierung von Tirolensien begonnen. Mit Ende des Jahres waren 92 Zeitschriftentitel in die ZDB bzw. Alma eingebracht und die dazugehörigen Bände erfasst. In diesem Zusammenhang wurden auch die Hochschulschriften vom Zentraldepot in Gärberbach rückgearbeitet. Dabei wurden dabei 121 Titel eingearbeitet.

Weiters startete ein Zeitschriftendigitalisierungsprojekt in Kooperation mit der Vorarlberger Landesbibliothek. Die ULB Tirol stellte ihre Bestände für die Digitalisierung bei einem externen Anbieter zur Verfügung und bereitete die Metadaten auf.



© ULB Tirol

Im Gegenzug wurden die Digitalisate auch der ULB Tirol zur Verfügung gestellt und können über die Visual Library<sup>1</sup> genutzt werden. 2024 wurden 15 Zeitschriften durch dieses Projekt erfasst und digitalisiert.

### Tirolensien

Das jährliche Tirolensienbudget belief sich auf ca. € 11.000. Von diesem Geld wurden ausschließlich Monografien mit „tirolensischem“ Bezug bestellt. Eine zusätzliche Quelle für die Erwerbung von Literatur dieser Art ist der Tausch mit diversen bibliothekarischen Einrichtungen weltweit. Im Jahre 2023 wurden ca. 500 Exemplare an Monografien und Zeitschriftenbänden mit den unterschiedlichsten Bibliotheken getauscht. Somit ist es möglich, ein breites Spektrum an Themenbereichen und Fachgebieten abzudecken. Neben wissenschaftlicher finden sich belletristische Literatur ebenso diverse Reiseführer, Kalender und Kochbücher.

<sup>1</sup> „Visual Library“ ist eine digitale Plattform für die Organisation und Präsentation von Sammlungen.



## Historische Sammlungen

Das Projekt „Libri Stamsenses. (LiSt)“ wurde erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurden 308 Handschriften digitalisiert, darunter 78 aus der Stamser Stiftsbibliothek, die zudem tiefererschlossen wurden. Ebenfalls abgeschlossen wurde die Tiefererschließung der Inkunabeln mit Stamser Provenienz. In Kooperation mit der Staatsbibliothek Berlin wurden Digitalisate und Beschreibungen im Gesamtkatalog der Wiegendrucke verlinkt.

Im Juli 2024 wurde das Projekt „Manuscripta monastica (ManuMon)“. Virtuelle Handschriftenbibliothek der Benediktinerabtei St. Georgenberg-Fiecht und des Innsbrucker Servitenkonvents“ (Fördersumme € 134.800, Fördergeber: BMKÖS, „Kulturerbe digital“) genehmigt, das die Digitalisierung und Erschließung von 150 mittelalterlichen Handschriften der beiden Klöster vorsieht.

Die Geräteausstattung für die Digitalisierung von Objekten mit Goldschmuckelementen wurde optimiert. Insgesamt wurden 2024 221 Digitalisate von historischen Objekten in ULB:Digital veröffentlicht.



© ULB Tirol  
Digitalisierung von Historischen Beständen am Grazer Kameratisch.



© ULB Tirol  
Stams, Stiftsbibliothek, Cod. 13, Bl. 82r.

Der Bereich der virtuellen Ausstellungen wurde ausgebaut: Die Erschließung und Digitalisierung der Exlibris-Sammlung sowie die Erstellung einer Ausstellung wurden abgeschlossen. Für die Jubiläumsausstellung „100 Jahre Bibliothek am Innrain“ wurden relevante, zum Teil hauseigene Archivbestände digitalisiert und für die Präsentation im Portal ULB:Exhibition aufbereitet. Als Ergebnis des Erschließungs- und Digitalisierungsprojektes zu den Handschriftenbeständen des Augustiner Chorherren Stiftes Neustift wurde die virtuelle Ausstellung „Bibliotheca Neocellensis digital“ veröffentlicht.

Bei der Bestandspflege wurde der Fokus auf die Restaurierung von Inkunabeln sowie auf konservatorische Sicherungsmaßnahmen bei Handschriften Stamser Provenienz, als Begleitmaßnahme zur Digitalisierung dieser Objekte sowie auf Reinigungsmaßnahmen beim Servitenbestand gelegt.

## Bildung und Schulung



© ULB Tirol  
Abschlusspräsentationen des Universitätslehrgang Library and Information Studies.

### Aus- und Weiterbildung

Die einheitliche Ausbildung für Bibliothekspersonal mit Schwerpunkt wissenschaftliche Bibliotheken ist in Österreich in einer Gesetzesverordnung geregelt (BGBl. II Nr. 377/2014). Der **Universitätslehrgang Library and Information Studies** wurde an den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek eingerichtet, um eine österreichweit einheitliche Ausbildung für das Bibliothekspersonal an Universitäten, wissenschaftlichen Bibliotheken und anderen Einrichtungen des Bibliotheks- und Informationswesens zu gewährleisten.

2024 wurde im SS und im WS der Lehrgang mit 19 Studierenden weitergeführt. Fünf der 19 Teilnehmenden des Lehrganges sind Mitarbeitende der ULB Tirol, ihre Ausbildung wurde seitens des Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung finanziert.

Fünf weitere Studierende des Lehrgangs konnten im Berichtszeitraum als Mitarbeitende der ULB Tirol gewonnen werden.

Im Jänner 2024 schloss der **Ausbildungslehrgang für Mitarbeitende mittlerer Qualifikation** in wissenschaftlichen Bibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen (BID-Lehrgang) in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Wien mit 17 Teilnehmenden aus ganz Österreich (5 ULB Tirol) ab. Inhaltliche Schwerpunkte der sechswöchigen Theorieeinheiten waren die Bereiche Betriebliche Organisation, Medienformen und -erschließung, Information Retrieval und Rechtsgrundlagen. Zusätzlich ist eine Berufspraxis vorgesehen.

Die ULB Tirol setzt auf **praxisnahe Weiterbildung**, die gezielt auf interne Bedarfe abgestimmt ist. In Kooperation mit den Universitätsbibliotheken Wien und Graz werden Programme teils vor Ort, teils online angeboten, wodurch auch ein internationales Publikum erreicht wird.

2024 fanden u.a. Workshops zu *Library Carpentry*, *Interkulturelle Diversitäts-Kompetenz in der Bibliothek stärken!*, *KI und Recherche*, *ChatGPT – no slide, hands on only*, *English in the Library* und *Phyton* statt, die insgesamt 58 Teilnehmende nutzten.

**Universitätskurse** bieten eine fachspezifische Weiterbildung für Berufstätige als auch Studierende und werden über die Universitäre Weiterbildung angeboten. Im WS 2024/25 umfasste das Angebot folgende Kurse mit insgesamt 56 Teilnehmenden *Historische Bestände*, *Data Librarian*, *Archivpraxis* (je 8 ECTS) sowie *Nachlässe und Sondersammlungen* (4 ECTS).

## Zentrum für Informationskompetenz

Die Informationskompetenz vermittelt Kompetenzen in Nutzung, Evaluierung und Weiterverarbeitung von Informationsressourcen aller Art. Dazu werden für sämtliche Zielgruppen der ULB Tirol auf die jeweilige Situation angepasste Schulungen durchgeführt und Beratungen angeboten. Neben einem ausdifferenzierten Schulungsprogramm werden auch neue Kurse entwickelt und Implikationen, die sich aus den aktuellen technischen Erkenntnissen ergeben, wie etwa der Umgang mit Künstlicher Intelligenz, in bestehende Formate eingearbeitet.

Die bewährte multimodulare Struktur mit der Einteilung „Modul 1 – Basiskurse“, „Modul 2 – Vertiefungskurse“, „Modul 3 – Literaturverwaltung und Zitieren“ und „Modul 4 – Spezialkurse“ wurde weitergeführt. Da die Einzelinhalte der jeweiligen größeren Module ebenfalls modular aufgebaut sind, um den Bedürfnissen der unterschiedlichen Zielgruppen gerecht zu werden, konnten neuere Entwicklungen effizient ergänzt bzw. umgearbeitet werden. Das Konzept war schon im Rahmen eines Vortrags im Mai 2023 beim 1. Österreichischen Bibliothekskongress in Innsbruck vorgestellt worden und konnte nun auch als Beitrag im zugehörigen Tagungsband veröffentlicht werden.

Inhaltlich lag und liegt der Fokus bei der Weiterentwicklung der spezialisierten Kursformate auf der Vermittlung genereller Kompetenzen und allgemeingültiger Aussagen, besonders in Bezug auf die Verwendung von Anwendungen Künstlicher Intelligenz. Allein die rasante Entwicklung in diesem Bereich macht es notwendig, sich eingehend mit der Thematik zu befassen, um eine Bewertungsgrundlage der verschiedenen Tools vermitteln zu können.

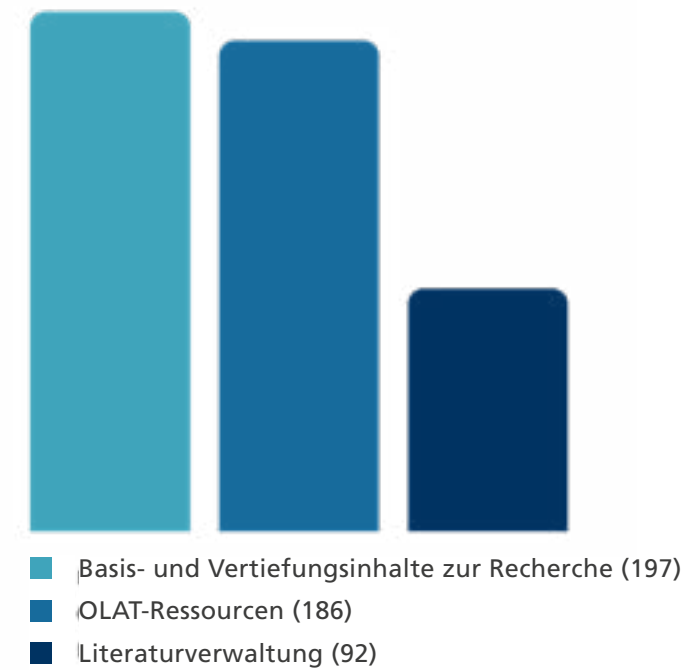
Die Beschäftigung mit Maschinenlernen und Künstlicher Intelligenz führte dazu, dass der Vortrag vom Tiroler Büchereitag 2023 „Künstliche Intelligenz – Chancen und Risiken“ ausgebaut und bei weiteren Gelegenheiten (43. Jahresversammlung des Südtiroler Bibliotheksverbands, April 2024; Veranstaltungsreihe „uni goes reutte“, November 2024) gehalten wurde.

Einige der Inhalte konnten auch über eine Kooperation mit dem Zentralen Informatikdienst (ZID) in deren Selbstlernkurs „Basistraining Künstliche Intelligenz“ einfließen, zudem wurde ein eigenes Videotutorial auf der Plattform OLAT zum Thema „Recherche und KI“ verfasst. Bei den durchgeführten Schulungen hielt der im Vorjahr beobachtete Trend an – Präsenzschulungen waren mehr nachgefragt als Onlineschulungen. Jedoch wurden Onlineschulungen weiterhin zu Fixterminen und auch auf individueller Vereinbarung angeboten.

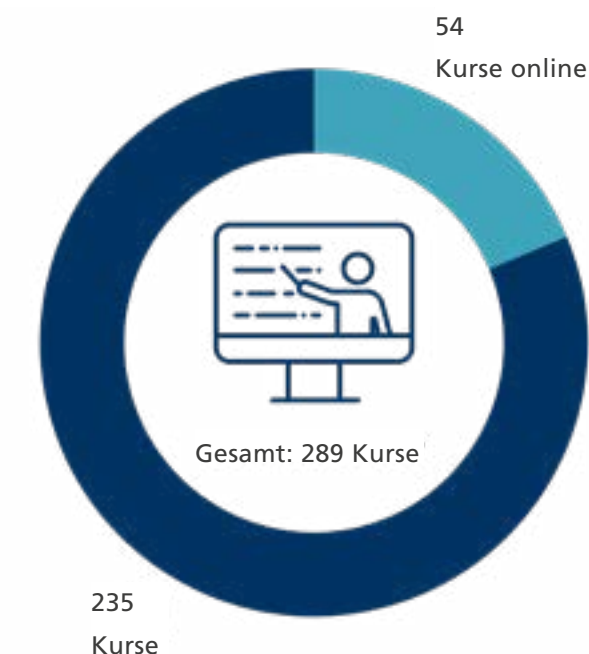


© pixabay

## ...in Zahlen



4.371 Kursteilnehmer:innen



5.434 Personen im Bibliothekskurs auf OLAT eingeschrieben



21.214 Kurszugriffe



Lernmaterialien 5.235 mal heruntergeladen



## Schreibzentrum

Das Team des Schreibzentrums konnte sich in diesem Jahr über personelle Unterstützung durch drei sehr engagierte studentische Mitarbeiter:innen freuen.

Die Ressourcen dafür waren von drei Fakultäten im Rahmen der Zielvereinbarungen zur Verfügung gestellt worden, um den Aufbau des Schreibzentrums zu unterstützen und die Schreibunterstützung in Kooperation mit den Studienfächern weiterzuentwickeln.

Die Besetzung dieser Stellen im Februar hat ermöglicht, vorhandene Angebote auszubauen und neue Formate zu entwickeln, wie beispielsweise runde Tische zu fachübergreifenden Schreibthemen wie der Nutzung von KI-Tools in der Textüberarbeitung, dem Einsatz digitaler Tools in der Organisation von Schreibprozessen und der Vorbereitung auf Gespräche mit den Betreuer:innen von Abschlussarbeiten.

Ein besonderer Höhepunkt war der Stationenbetrieb „Schreibprozess – Schreibmethoden – Schreibwerkzeuge“, der für die Schreibwoche im Februar konzipiert wurde. Fünf Schreibstationen boten nach einem jeweils kurzen Input die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Schreibstrategien mit anderen zu besprechen oder sich eigenständig mit Schreibmaterialien zu beschäftigen.

Im Laufe des Jahres wurden vier neue Workshopkonzepte entwickelt. Wie man selektive und zugleich sinnvolle Mitschriften anfertigen kann, beschäftigt besonders Studienanfänger:innen. Ein Exposé schreiben müssen die meisten Studierenden das erste Mal für die Bachelorarbeit. Wie man einen Diskussionsteil schreiben kann und wie man Text in Word gut formatiert, spielt vor allem für die umfangreicheren schriftlichen Arbeiten im weiteren Studienverlauf eine Rolle.

Auch in diesem Jahr hat die Auseinandersetzung mit textgenerierenden KI-Tools eine Rolle gespielt. Im Vordergrund der Angebote des Schreibzentrums steht nach wie vor die Förderung reflexiver Schreib- und Lesekompetenzen. Der verantwortungsvolle Umgang mit textgenerierenden KI-Tools für spezifische Teilaufgaben im Schreibprozess wird themenabhängig in Workshops, Schreibwochen und Schreibberatung integriert, soll aber nicht im Mittelpunkt stehen.



27 Lehrveranstaltungsbeiträge



470 erreichte Teilnehmende

## ...in Zahlen



69 Schreibberatungen



3 Schreibwochen  
mit 104 Teilnehmenden



32 Schreibworkshops  
mit 240 Teilnehmenden



Lange Nacht des Schreibens 17. April 2024.

© ULB Tirol

# Forschungsunterstützende Services

## Publikationsservices



Auch in 2024 wurde das Angebot rund um das Thema Publizieren genutzt und in Schulungen Informationen sowie individuelle Beratungen zum Open Access Publizieren, zu Predatory Publishing u.v.m. angeboten.

### DOI Service <sup>2</sup>

Im Rahmen des DOI Service der ULB Tirol sind Angehörige der Universität Innsbruck, die eine universitäre Plattform betreiben, berechtigt, DOIs (Digital Object Identifier) – persistente Identifikatoren – zu beziehen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 101 DOIs über den DOI Service vergeben.

### ORCID Service <sup>3</sup>

Seit 2020 ist die Universität Innsbruck Mitglied in dem Verbund „ORCID-Austria“, der von der Universität Wien und der Technischen Universität Wien abwechselnd koordiniert wird. Mit 2022 hat die Universität Wien die Koordination übernommen. Die ULB Tirol nimmt dabei – analog zum DOI-Service – eine koordinierende und administrative Tätigkeit wahr. Die Affiliationsrichtlinie der Universität Innsbruck von 2022 empfiehlt den Angehörigen der Universität ausdrücklich, ein ORCID-Profil anzulegen und aktuell zu halten.

<sup>2</sup> Ein Digital Object Identifier (DOI) ist ein dauerhafter persistenter Identifikator, der zur Bezeichnung, Zitierung und Verlinkung von digitalen Objekten verwendet wird. Der DOI-Name ist dauerhaft mit dem Objekt verknüpft und erlaubt mittels eines DOI-Resolvers eine Referenzierung des Objektes auch bei Veränderungen des Speicherorts.

<sup>3</sup> ORCID ist die Abkürzung für Open Researcher and Contributor ID und bezeichnet gleichzeitig die globale und gemeinnützige Organisation, die für die Erstellung und Pflege der eindeutigen Identifikatoren für Forschende (ORCID ID) zuständig ist.

## Diamond Open Access an der Universität Innsbruck



Die ULB Tirol engagiert sich für die Förderung des Open-Access-Publizierens und stellt im Rahmen des *Diamond Open Access (DOA)* Modells eine hochwertige Publikationsinfrastruktur bereit. Dieses Modell ermöglicht es Wissenschaftler:innen der Universität Innsbruck, ihre Forschungsergebnisse kostenfrei zu veröffentlichen und weltweit frei zugänglich zu machen.

Dies geschieht durch den Betrieb der Open-Source-Software *Open Journal Systems (OJS)* für wissenschaftliche Zeitschriften sowie die geplante Einführung von *Open Monograph Press (OMP)* im Sommer 2025 für Open-Access-Monografien.

Die ULB Tirol stellt nicht nur die technische Infrastruktur bereit, sondern bietet auch ein umfassendes Servicepaket, das folgende Leistungen umfasst:

- Technische Unterstützung durch den Zentralen Informatikdienst (ZID), der Hosting und Datenbankpflege sichert.
- Redaktionelle Beratung für den effizienten Ablauf von Einreichungen, Begutachtungen und Publikationen.
- Sichtbarkeitssteigerung durch DOI-Vergabe, Open-Access-Indexierung (DOAJ, WoS etc.) und langfristige Zugänglichkeit.
- Schulungsangebote, um Redaktionsteams optimal auf die Nutzung der Plattformen vorzubereiten.
- Vernetzung mit internationalen Open-Access-Initiativen, um die Sichtbarkeit und Wirkung der Publikationen zu maximieren.

Der Erfolg des *Diamond Open Access Modells* an der ULB Tirol basiert auf einer engen Kooperation mit dem Zentralen Informatikdienst (ZID) und der Innsbruck University Press (IUP). Während der ZID für die technische Infrastruktur verantwortlich ist, bietet die IUP Unterstützung bei verlagsspezifischen Themen. Die ULB Tirol fungiert als zentrale Koordinationsstelle und übernimmt die Kommunikation mit Herausgeber:innen, Redaktionsteams sowie internen und externen Partner:innen.



## Open Access

Auch 2024 konnte mit dem Verlag Taylor & Francis eine erweiterte Open Access Vereinbarung abgeschlossen und bestehende Open Access Vereinbarungen etwa mit Elsevier, der American Chemical Society und Wiley verlängert werden. Diese Vereinbarungen geben Universitätsangehörigen die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse kostenlos in hybriden und/oder in Gold Journals Open Access zu publizieren.

Durch die Open-Access-Verlagsvereinbarungen zum kostenreduzierten oder kostenlosen Open-Access-Publizieren für Forschende und Studierende der Universität Innsbruck und der Medizinischen Universität Innsbruck, konnten im Jahr 2024 inkl. der Artikel aus FWF Projekten 780 Artikel in hybriden und reinen Open-Access-Zeitschriften gefördert werden.

Verlag	Anzahl geförderte Open Access Artikel
ACM	11
ACS	39
AIP	7
BMC	2
Brill	5
Cogitatio	4
CUP	11
De Gruyter	18
Elsevier	203
Emerald	11
IEEE	4
IOP	13
NA	8
OUP	31
RSC	20
SAGE	28
Springer	189
T&F	44
Thieme	4
Wiley	128
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>780</b>

Neben allen geförderten Open-Access-Publikationen wurden 231 weitere Publikationen über den grünen Weg des Open Access im institutionellen Repositorium für Publikationen ULB:Dok zweitveröffentlicht. Hinzu kommen Zeitschriften, die sofort nach Erscheinen oder verzögert über das Repositorium online zugänglich gemacht werden.

Seit November 2023 werden alle eingereichten wissenschaftlichen Abschlussarbeiten ausschließlich elektronisch im Repositorium der ULB Tirol veröffentlicht. 2024 wurden dementsprechend 298 Dissertationen sowie 1.808 Masterarbeiten bzw. Diplomarbeiten elektronisch veröffentlicht.

# Digitalisierung

## Digitale Services

Die Services beinhalten die Digitalisierung von Beständen der ULB (Auftragsdigitalisierung), insbesondere im Rahmen des eBook-on-Demand-Services und Print-on-Demand-Services. Darüber hinaus erfolgt die Zurverfügungstellung von digitalem Content auf verschiedenen Plattformen – in Kooperation mit verschiedenen Abtei-



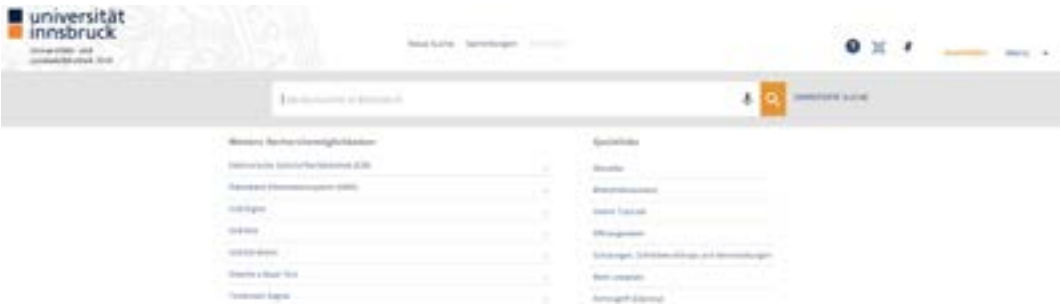
© ULB Tirol

lungen der ULB sowie internationalen Partnern im Rahmen von Drittmittelprojekten. Die Unterstützung, Verwaltung und Durchführung des Uploads von elektronischen Hochschulschriften (ULB:Dok) sowie die Unterstützung beim Upload von Zweitveröffentlichungen der Wissenschaftler:innen der Universität Innsbruck (ULB:Digital) zählen ebenso zu den angebotenen Leistungen. Zudem umfasst der Service die Contentbereitstellung und -pflege in den Portalen ULB:Dok, ULB:Digital und ULB:Exhibition. Die Servicierung des europaweiten EOD-Netzwerks mit etwa 35 Bibliotheken aus 12 europäischen Ländern ist ein weiterer zentraler Bestandteil. Ergänzend werden OCR-Services (Abbyy, Transkribus-Anbindung) für EOD und interne Zwecke bereitgestellt. Die Aufbereitung und Bereitstellung von Reprints für den POD-Service sowie ein spezieller Literaturservice für blinde und sehbeeinträchtigte Studierende sind ebenfalls Teil des Angebots. Darüber hinaus erfolgt die Betreuung der Open-Access-Koordinationsstelle, die Koordination des OA-Netzwerks sowie die Pflege der OA-Website der Universität. Abschließend zählen auch die Verwaltung und Förderung der PID-Services der Universität Innsbruck – derzeit der DOI-Service und der ORCID-Service – zu den angebotenen Leistungen.

	2021	2022	2023	2024
Einheiten <sup>4</sup> veröffentlicht im Bereich Digitalisate	4.758	40.327	3.302	2.072
Seiten veröffentlicht im Bereich Digitalisate	150.329	415.800	92.926	145.061
Einheiten veröffentlicht im Bereich Publikationen (inkl. Hochschulschriften)	2.363	2.466	4.273	2.904
Seiten veröffentlicht im Bereich Publikationen (inkl. Hochschulschriften)	109.493	129.939	128.584	246.067
Einheiten veröffentlicht im Bereich OA Periodika	120	149	219	561
Seiten veröffentlicht im Bereich OA Periodika	1.485	1402	2.868	5.503

<sup>4</sup> Eine Einheit kann eine einzelne Monografie, ein einzelner Band eines mehrbändigen Werkes, ein Zeitschriftenaufsatz, ein Sammelbandbeitrag, ein Heft einer Zeitschrift oder eine ganze Zeitschrift bzw. Zeitung sein.

Bibliothekssysteme und IT



© ULB Tirol

Die primäre Aufgabe ist die Administration der für alle Bereiche des Bibliotheksbetriebes im Einsatz befindlichen Hard- und Softwaresysteme. Dazu zählt die Beschaffung und Konfiguration von PCs für die Arbeitsplätze von Mitarbeitenden und Nutzenden sowie der Kiosk-PCs im Kundenservice, inklusive Beratung und Support, weiters die Konfiguration und Betreuung von IT-gestützten Systemen (z.B. Kassensystemen, Selbstverbuchungsgeräten, Buchförderanlage, Rückgabe- und Sortieranlage usw.). Ein wichtiger Bereich ist die Administration des Bibliothekssystems Alma und des Discovery Service Primo (BibSearch), insbesondere die Konfiguration aller Funktionsbereiche.

Im Berichtsjahr 2024 wurden neben der Einführung des Ressourcenverwaltungstools *Anny* unter anderem folgende zentrale Projekte umgesetzt:

Einführung eines Chat-Clients

Um die Kommunikationswege für Nutzer:innen weiter zu verbessern, wurde der Chat-Client *LibraryH3lp* implementiert.

Vorarbeiten zur Ablösung des VPN-Clients durch *EZproxy*

Ein zentraler Arbeitsschwerpunkt war die Vorbereitung zur Einführung von *EZproxy*. Dieses Tool wird künftig den bisherigen VPN-Client ersetzen und den Zugang zu Datenbanken von extern vereinfachen. Durch *EZproxy* wird der Zugang nutzer:innenfreundlicher und erfordert weniger technische Vorkenntnisse, was insbesondere für externe Nutzer:innen von Vorteil ist.

Kund:innenservice

Hauptbibliothek



© Birgit Pichler

Bestand	Fläche (in m²)	Lernplätze	davon PC-Plätze
758.788	14.947	525	62

Zu den zentralen Tätigkeiten im Kund:innenservice gehören die umfassende Beratung und Unterstützung bei der Nutzung der Bibliotheksressourcen, die Ausleihe und Rückgabe von Medien und die damit verbundenen logistischen Tätigkeiten, sowie die Verwaltung der Bibliothekskonten und Medien.

Weitere wichtige Aufgaben sind die Bereitstellung von Semesterapparaten und Scandiensten für Universitätsbedienstete, die Bearbeitung von Anfragen und Reklamationen sowie der Fernleihservice für Medien, die nicht im eigenen Bestand vorhanden sind. Im Jahr 2024 wurden 2.109 Fernleihbestellungen und 273 Scanaufträge bearbeitet.

Mit 110 Öffnungsstunden pro Woche hatte die Hauptbibliothek an 351 Tagen im Jahr 2023 mit 808.633 Bibliotheksbesuchen geöffnet.

In den Lesesälen (Neubau/Neuer Lesesaal, Historischer Lesesaal und Bibliothekslounge) stehen insgesamt 525 Arbeitsplätze, darunter 62 Computerarbeitsplätze, zur Verfügung. Für eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre können Plätze vorab reserviert werden. Zudem können vor Ort Drucker, Kopieren und Scannen genutzt werden.

Im Juni 2024 ging der Live **Chatservice BibChat** online. Er wird mit der Software *LibraryH3lp* betrieben und ist über das Suchportal *BibSearch* und über die Webseite der ULB Tirol erreichbar. Der Chat steht von Montag bis Freitag jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr zur Verfügung. Anfragen können niederschwellig, anonym und ohne Registrierung gestellt werden und werden sofort durch Mitarbeitende des Kundenservice beantwortet.



## Services für Öffentliche Bibliotheken

2024 fanden insgesamt sieben Regionaltagungen zu den Themen „Social Media in Büchereien“, „Kofferbibliotheken“, „Onleihe“, „Förderansuchen“ und „Lesesommer“ statt.

Außerdem wurde die Büchereieröffnung in Fliess besucht und die ULB Tirol war zu Gast beim Büchereijubiläum in Grins. Ebenfalls wurde an den beiden Ländernetzwerktreffen in Klagenfurt teilgenommen. Das Thema der Tagung im April war „Bibliotheksbau“ und im Oktober „Barrierefreiheit in Bibliotheken“.

Zum Tiroler Büchereitag, am 5. Oktober 2024, konnten in der Aula der Universität Innsbruck 100 Teilnehmer:innen begrüßt werden. Die Rektorin der Universität Innsbruck, Univ. Prof. Dr. Veronika Sexl, eröffnete die Tagung, deren Themen „Barrierefreiheit in Bibliotheken“ und „Saatgutbibliotheken“ waren. Die Tagung wird gemeinsam von der ULB Tirol und dem diözesanen Bibliotheksreferat der Diözese Innsbruck veranstaltet und vom Land Tirol finanziert.

Im Bereich der Fortbildung konnten von der ULB Tirol zusammen mit dem Büchereiverband Österreich (BVÖ) vier Fortbildungsveranstaltungen mit insgesamt 132 Teilnehmer:innen durchgeführt und betreut werden.

Die ULB Tirol unterstützt und betreut als Serviceeinrichtung landesweit 176 öffentliche Büchereien sowie die Onleihe Tirol. Im Rahmen der „Onleihe E-Books Tirol“ konnten 2024 96.922 Ausleihen und 3.478 Lesende verzeichnet werden. Der Service der „Onleihe“ wurde im Jahr 2024 von 106 Tiroler Büchereien angeboten. Der Bestand belief sich auf 24.333 Medien.

### Die Onleihe Tirol in Zahlen:



Teilnehmende Büchereien 106



24.333 Medien



1.450 durchschnittliche  
monatliche Nutzer:innen

## Logistik

Der Arbeitsablauf der Abteilung war neben dem Tagesgeschäft (Ausheben und Einstellen von Medien, interne Buchbindearbeiten, Adjustierung, Transfers zu den Teilbibliotheken usw.) bestimmt durch unterschiedliche Übersiedlungstätigkeiten von Hauptbibliothek, Brenner- und Uni-Archiv, Fachbibliothek Recht, Bibliothekszentrum West, Haus der Musik, Institutsbibliotheken Bau- und Kunstgeschichte und Botanik ins Zentraldepot Gärberbach.

Weiterhin erfolgte für die Erstellung und Bearbeitung von Notumschlägen und Broschüren die Umstellung auf einen nachhaltigen, säurefreien Karton.

# Standorte

## Fachbibliothek Altertumswissenschaften



Bestand	Fläche (in m²)	Lernplätze	davon PC-Plätze
44.290	1.317.19	115	7

Das Jahr 2024 markierte für die Fachbibliothek Altertumswissenschaften das erste Jahr nach der Übersiedelung an den neuen Standort im Sommer 2023. Die Abläufe und Arbeitsprozesse wurden weiter optimiert, sodass die Bibliothek nun unter den neuen Bedingungen effizient und reibungslos arbeiten kann. Im Jahr 2024 konnten 40.807 Bibliotheksbesuche verzeichnet werden. Neben den täglichen Aufgaben, die die kontinuierliche Pflege des Bestandes und die Bereitstellung von Informationsmaterialien für Studierende, Lehrende und Forschende umfassten, lag ein besonderer Fokus auf der Digitalisierung von Inhaltsverzeichnissen. Insgesamt wurden 491 Inhaltsverzeichnisse gescannt und in BibSearch zur besseren Recherche bereitgestellt.

Die vier Gruppenarbeitsräume wurden sehr gut genutzt und erfreuten sich großer Beliebtheit. Seit sie über das Reservierungssystem Anny buchbar sind, verzeichnen die Räume eine noch höhere Nachfrage.

Ein herausragender Erfolg im Jahr 2024 war die Erweiterung der Öffnungszeiten von 17 Uhr auf 20 Uhr. Nach intensiven Bemühungen konnte die Finanzierung eines Abenddienstes gesichert werden und seit Juni ist die Bibliothek nun von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 20 Uhr geöffnet, wodurch besonders Studierende profitieren.

Der Bestand der Bibliothek wurde kontinuierlich durch neue Werke erweitert und auch der Austausch mit den Forschenden der Altertumswissenschaften blieb erhalten, um deren spezifische Informationsbedürfnisse zu decken. Zudem wurde der Bibliotheksbestand während der Sommermonate einer umfassenden Revision unterzogen, die erfreulicherweise nur wenige fehlende Exemplare aufwies.

Fachbibliothek Recht



Bestand	Fläche (in m²)	Lernplätze	davon PC-Plätze
4.999	165.47	10	2

Die Fachbibliothek Recht berät und unterstützt alle Fakultätsmitglieder sowie interne und externe Kund:innen. Das Jahr 2024 war von mehreren positiven Arbeitsergebnissen geprägt. Es wurden Bücher im Wert von mehr als € 140.000 erworben. Weiters wurden insgesamt 588 Fortsetzungswerke verwaltet (302 Zeitschriften, 286 Loseblattsammlungen). Die Ausgaben für gedruckte Fortsetzungswerke beliefen sich auf insgesamt € 185.232,71. Die Kosten für online-Fortsetzungswerke betrugen um € 25.667,54. Die Abwicklung und die Verwaltung erfolgten mit Hilfe von 37 Literaturbudgets. Die Gesamtanzahl an Monografien im rechtswissenschaftlichen Teilbestand der ULB Tirol an der REWI-Fakultät beträgt ca. 151.911. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 492 Inhaltsverzeichnisse bei den Neuerwerbungen und 1.058 bei den Abgaben ans Zentraldepot Gärberbach eingescannt. Dadurch wurden diese ausgelagerten Bestände im Bibliothekskatalog bestmöglich auffindbar gemacht. Sehr gut ausgelastet war auch der kostenlose Buch- und Zeitschriftenscanner an der Fachbibliothek Recht. 2024 wurden insgesamt ca. 36.324 Seiten gescannt.

Neben dem laufenden Tagesgeschäft wurden 2.141 Monografien retrokatalogisiert. Es wurden 2.899 Exemplare und insgesamt 214 Geschenke inventarisiert. Zusätzlich wurden im abgelaufenen Jahr 1.509 Exemplare (davon 276 Exemplare retrokatalogisiert und 259 Geschenke inventarisiert) an das Zentraldepot Gärberbach von den einzelnen Institutsbibliotheken abgegeben. Auch die Retrokatalogisierung der Zeitschriftenbestände wurde erfolgreich fortgesetzt. Somit wurden im Jahr 2024 insgesamt 3.152 Exemplare Zeitschriften und 471 Exemplare Loseblatt aufgenommen. Zusätzlich wurden 152 Geschenke bearbeitet. Es wurde auch die Abgabe von 29 Zeitschriften und 10 Exemplaren Loseblatt von der Fachbibliothek Recht ins Zentraldepot administriert. Zudem können ab 2025 erfreulicherweise auch alle MANZ-Kommentare und Handbücher sowie weitere Inhalte in der RDB ab 2025 lizenziert werden.

Fachbibliothek Musik - Bibliothek im Haus der Musik



Bestand	Fläche (in m²)	Lernplätze	davon PC-Plätze
91.971	497.6	24	3

2024 endete das EUDOPEN-Projekt, welches seit 2019 die Digitalisierung des Salonorchestermaterials der Bibliothek im Haus der Musik Innsbruck digitalisiert und bearbeitet hatte. Im Jahr 2024 wurde der Lesesaal mit Freihandbereich neu überarbeitet und aktualisiert. Dies soll die Aktualität speziell der Druckwerke im Freihandbereich gewährleisten und ermöglicht die Aufstellung neuer Literatur für die Nutzer:innen. Hierfür wurde intern ein Projekt gestartet, um teilweise rückwirkend Beschlagwortung und RVK-Signierung nachzutragen, sofern noch keine vorhanden war. Dies soll der Harmonisierung des Lesesaalbestandes und die einheitliche Zugänglichkeit der Bestände gewährleisten. Im Zuge dessen wurden auch circa 2000 Zeitschriftenbände an das Zentrallager in Gärberbach überführt, um im Magazin weiteren Platz zu schaffen. Der Abenddienst im Haus der Musik musste teilweise neu besetzt werden.



Fakultätsbibliothek Technik - Bibliothekszentrum West



Bestand	Fläche (in m²)	Lernplätze	davon PC-Plätze
25.653	705.00	116	6

2024 wurde der Prozess der Einbindung der Bibliothek am Campus Technik und die Profilbildung als Campusbibliothek weiter vorangetrieben. In Zusammenarbeit mit dem Schreibzentrum und dem Zentrum für Informationskompetenz wurden bibliothekarische Bildungsangebote für den Campus Technik erarbeitet. Es finden nun Schulungen in Literaturrecherche und -verwaltung, durchgeführt vom Zentrum für Informationskompetenz, am Campus Technik statt.

Es wurden passende Elektronik- und EDV-Lösungen entwickelt für die Fakultätsbibliothek Technik. Besonders der neue Freihandrecherche PC wird von den Kund:innen sehr gut angenommen. Außerdem wurde von der Fakultätsbibliothek Technik die Betreuung des Archivs für Bau.Kunst.Geschichte übernommen.

Ca. 170 Studierende nahmen an den jährlichen Bibliotheksführungen zu Studienbeginn teil. Ebenso ab Studienbeginn bot die Fakultätsbibliothek Technik Bücherausstellungen zu wechselnden Themenschwerpunkten wie Nachhaltigkeit, KI, Raumfahrt und Stadtentwicklung an.

Gegen Jahresende wurde die Umbenennung des Bibliothekszentrum West beschlossen und somit wird diese Bibliothek als Fakultätsbibliothek Technik bezeichnet.

Fakultätsbibliothek Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (SoWi-Bibliothek)



Bestand	Fläche (in m²)	Lernplätze	davon PC-Plätze
242.233	2.547.93	307	43

Im Jahr 2024 setzte die SoWi-Bibliothek zahlreiche Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Modernisierung um. Die Neuausrichtung der Abteilungsorganisation stand dabei weiterhin im Fokus und führte zu mehr Transparenz und Effizienz. Die strategische Neugestaltung der Mittelbewirtschaftung, einschließlich eines neuen Verteilungsschlüssels für das Bücherbudget, optimierte die Ressourcennutzung erheblich.

Ein neuer Workflow für Buchbestellungen erleichterte die Zusammenarbeit mit den Instituten und fand breite Zustimmung. Gespräche mit acht Institutsvorständen stärkten den Austausch und förderten die Vernetzung.

Im Servicebereich wurden wesentliche Verbesserungen umgesetzt. Ein neues Zeitungs-Panel sorgt für eine übersichtliche Präsentation von Tages- und Wochenzeitungen, während eine online verfügbare Übersicht der Printzeitschriften die Orientierung erleichtert.

Seit Februar profitieren Nutzer:innen von einer deutlich verbesserten WLAN-Abdeckung und zusätzlichen Steckdosen im PC-Raum. Bauliche Maßnahmen ergänzten die Modernisierung. Eine moderne Buchsicherungsanlage und eine Alarmanlage erhöhen die Sicherheit.

Um Nutzer:innen stärker einzubinden, wurde eine Feedback-Box eingerichtet, die unkompliziert Ideen und Wünsche aufnimmt. Eine im November durchgeführte Umfrage unter Studierenden bestätigte die hohe Zufriedenheit mit der Bibliothek, insbesondere mit Atmosphäre und Service. Auch in einer externen Umfrage schnitt die SoWi-Bibliothek als beliebter Lernort hervorragend ab.

Fakultätsbibliothek Theologie



Bestand	Fläche (in m²)	Lernplätze	davon PC-Plätze
372.049	2.839.10	115	31

Im Mittelpunkt standen die Optimierung der Bibliotheksinfrastruktur, um den Bedürfnissen einer modernen wissenschaftlichen Einrichtung gerecht zu werden.

Die Aufarbeitung der lokalen Datensätzen der Theologischen Fakultätsbibliothek ist nun weitestgehend abgeschlossen. Der Großteil des Bestands ist somit im österreichischen Verbund-Katalog recherchierbar.

Die Anschaffung eines zweiten Buchscanners erwies sich als sehr hilfreich und wurde positiv wahrgenommen. Auch eine Erweiterung des Serviceangebotes sowie eine Bereitstellung eines eigenen Raumes für online-Meetings Ort wurde wohlwollend angenommen.

Durch die Anschaffung von Sitzmöbeln und Sonnenschirmen wurde der Innenhof zu einem einladenden Aufenthaltsbereich umgestaltet. Der ehemalige EDV-Raum wurde zu einem multifunktionalen Raum umgewandelt, der flexibel für verschiedene Zwecke genutzt werden kann wie beispielsweise als zusätzlicher Lern- und Leseraum oder auch als Gruppenarbeitsraum. Das neue Leitsystem und die aktualisierten Beschriftungen sorgen für eine klare und übersichtliche Gestaltung.

# Drittmittelprojekte

EODOPEN

Das EU-Projekt EODOPEN hat sich zum Ziel gesetzt, digital bisher nicht sichtbare Bibliotheksbestände des 20. und 21. Jahrhunderts einem breiten Publikum nahezubringen und dabei für die Auswahl und den Vermittlungsprozess in einen direkten Dialog mit den Zielgruppen zu treten.

Im Oktober 2024 trafen sich in einem gemeinsam mit dem EOD Netzwerk durchgeführten Abschlusstreffen knapp 60 Personen aus 16 Bibliotheken an der Universitätsbibliothek Tartu, um gemeinsam das Projekt Revue passieren zu lassen und die Ergebnisse zu besprechen:

- Im gemeinsam geschaffenen Portal <https://diglib.eodopen.eu> können nun über 16.000 Bücher des 20. und 21. Jahrhunderts digital eingesehen werden.
- Ein äußerst umfassendes Best-Practice-Dokument zum Umgang mit Copyright in Europa wurde veröffentlicht: <https://eodopen.eu/outputs> (D16bcd)
- Ein Handbuch und praktische Übungsunterlagen zum Erstellen von barrierearmen Dokumenten steht nun der Öffentlichkeit zur Verfügung: <https://eodopen.eu/outputs> (A13)
- Ein Tool zur Dokumentation der Rechteklärungs-Prozesse wurde entwickelt: <http://rcdt.oszk.hu>

Förderung durch das Kreativprogramm (2014-2020) im Vertrag 607666-CREA-1-2019-1-AT-CULT-COOP2.

Drittmittelprojekt EODOPEN

- P2 - UT, University of Tartu (ET)
- P3 - NUK, National and University Library / Ljubljana (SI)
- P4 - MZK, Moravian Library (CZ)
- P5 - UG, University of Greifswald (DE)
- P6 - NLS, National Library of Sweden (SE)
- P7 - NCU, Nicolaus Copernicus University in Torun (PL)
- P8 - KNAV, Czech Academy of Sciences Library (CZ)
- P9 - VKOL, Research Library Olomouc (CZ)
- P10 - BNP, National Library of Portugal (PT)
- P11 - NLE, National Library of Estonia (ET)
- P12 - OSZK, National Széchényi Library (HU)
- P13 - CVTI SR, Slovak Centre of Scientific and Technical Information (SK)
- P14 - UREG, University of Regensburg (DE)
- P15 - VU, University of Vilnius (LT)





## Austrian Transition to Open Access 2 (AT2OA2)

Die Universität Innsbruck hat sich 2021-24 am Projekt AT2OA2 2021-24 beteiligt.

[AT2OA2](#) hatte, wie das Vorgängerprojekt, das vorrangige Ziel, die Transformation von Closed zu Open Access (OA) bei wissenschaftlichen Publikationen voranzutreiben. AT2OA2 setzte sich aus folgenden fünf Teilprojekten zusammen, bei denen sich auch Mitarbeiter:innen der ULB maßgeblich beteiligten.

1. **Mehr Transformative Verträge für Österreich** konnten gefördert werden, etwa neue oder erweiterte transformative Verlagsabkommen mit ACM, IEEE, Oxford University Press, Elsevier und Wiley.
2. **Der Austrian Datahub for Open Access Negotiations and Monitoring** wurde eingerichtet und führt die Informationen aus den FIS/CRIS-Systemen zusammen und ermöglicht damit ein österreichweites Open Access-Monitoring.
3. Für die **Erhebung und Analyse von Publikationskosten an österreichischen Universitäten** wurden Informationsmaterialien für eine Erfassung, korrekte Zuordnung und transparente Darstellung von (Open-Access-) Publikationskosten an Forschungseinrichtungen entwickelt.
4. Im Rahmen von **Predatory Publishing** wurde eine Good Practice bei der Evaluierung von Zeitschriften entwickelt. Zielgruppenspezifische Informationspakete für die Wissensvermittlung wurden aufbereitet und an verschiedenen Universitäten praktisch angewandt.
5. Zum Thema **Sichtbarkeit von Open Access-Publikationen** wurden neben der klassischen Zitationszählung neue Formen wissenschaftlicher Kommunikation untersucht, die sogenannte Online-Attention erzeugen und somit Anhaltspunkte über Rezeption und Wirkung von Publikationen liefern.



## Kooperationen und Verbünde



Abt German Erd und Stiftsarchivar Karl Palfrader sowie Bibliotheksleiterin Eva Ramminger zeigten sich erfreut über das gemeinsame Projekt, das mit einer Förderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport ermöglicht wird (Förderprogramm „Kulturerbe digital“ 2023–2024 aus Mitteln der Aufbau- und Resilienzfazilität des Wiederaufbaufonds NextGenerationEU der Europäischen Union).

### Bildungs- und Forschungseinrichtungen:

- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Land Tirol, Abteilung Kultur
- Medizinische Universität, Management Center Innsbruck, Haus der Musik Innsbruck, Mozarteum Salzburg, Universitäten Wien und Graz
- Österreichische Akademie der Wissenschaften Wien
- Historische Bestände: Augustiner Chorherrenstift Neustift, Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten, Zisterzienserstift Stams
- Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino (Euregio)
- Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“ (Zeit.shift)
- EURAC Research (Zeit.shift)

### Fachgremien und Konsortien:

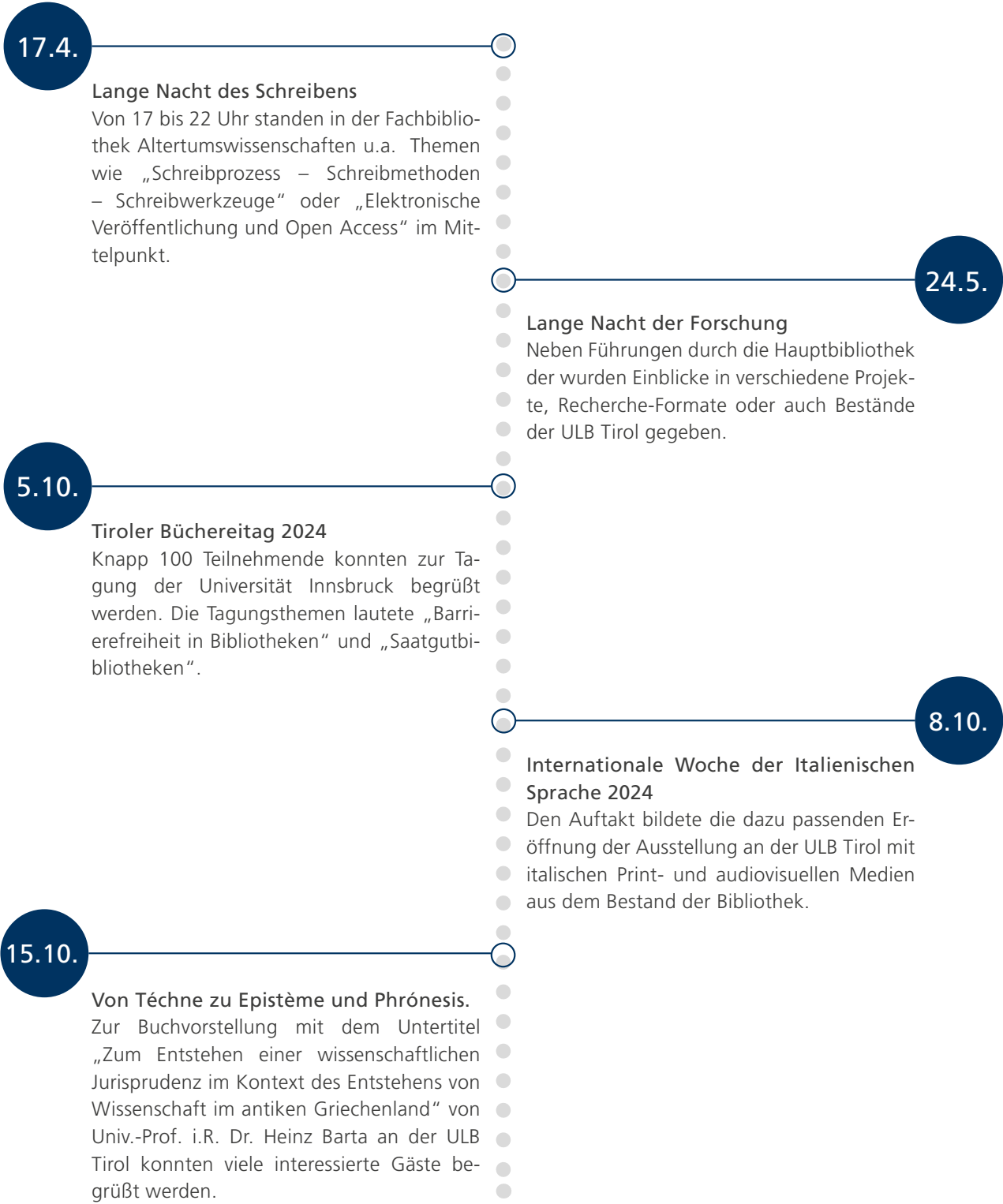
- Austrian Transition to Open Access (AT2OA)
- Büchereiverband Österreichs (BVÖ)
- Forum Universitätsbibliotheken Österreichs (ubifo)
- Gemeinsame Normdatei Netzwerk (GND)
- International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centers (IAML)
- Kooperation e-medien Österreich (KEMÖ)
- Netzwerk deutschsprachiger Länder Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH)
- Organisation für Ex-Libris-Anwender in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein (DACHELA)
- Österreichische Bibliotheken und Service GmbH (OBVSG)
- Regensburger Verbundklassifikation Netzwerk (RVK)
- Vereinigung Österreichischer Bibliothekar:innen (VÖB)

EOD (eBooks-on-Demand) Service und Netzwerk

Academic health library (Paris)	Frankreich
Academy of Sciences Library of the Czech Republic	Tschechien
Universitätsbibliothek Basel	Schweiz
Bayerische Staatsbibliothek	Deutschland
Estnische Nationalbibliothek	Estland
Humboldt-Universität zu Berlin	Deutschland
Bibliothek Am Guisanplatz	Schweiz
Library Service of the University of Strasbourg	France
Martin-Opitz Bibliothek Herne	Deutschland
Moravian Library in Brno	Tschechien
National and University Library of Strasbourg	France
National Library of Sweden	Schweden
National Library of the Czech Republic	Tschechien
National- und Universitätsbibliothek	Slowenien
Nationalbibliothek für Technologie	Tschechien
Portugiesische Nationalbibliothek	Portugal
Research Library Olomouc	Tschechien
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden	Deutschland
Schweizerische Nationalbibliothek	Schweiz
Toulouse and Midi-Pyrénées Universities Libraries Network	Frankreich
UiT The Arctic University of Norway - University library	Norwegen
Umeå University Library	Sweden
Ungarische Nationalbibliothek	Ungarn
Universitätsbibliothek Bern	Schweiz
Universitätsbibliothek Bratislava	Slowakei
Universitätsbibliothek der Akademie der bildenden Künste Wien	Österreich
Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien	Österreich
Universitätsbibliothek Graz	Österreich
Universitätsbibliothek Greifswald	Deutschland
Universitätsbibliothek Regensburg	Deutschland
Universitätsbibliothek Salzburg	Österreich
Universitätsbibliothek Wien	Österreich
University of Tartu Library	Estland
Uppsala University Library	Sweden
Wienbibliothek im Rathaus	Österreich
Zentralbibliothek Zürich: Kantons-, Stadt- und Universitätsbibliothek	Schweiz

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen 2024





17.10.

#### Open Science Austria (OSA-Day)

Drei Vorträge, eine offene Diskussionsrunde sowie eine Panel-Diskussion gaben kritische und spannende Einblicke das Feld Open Science.

22.10.

#### #LiteraturTrifftBibliothek.

##### Wenn Schreibende Bibliothek schreiben.

Die sechs ausgewählten Tiroler Autor:innen eines Literaturwettbewerbs gaben mit ihren Texten persönliche Einblicke zu ihrer Beziehung zur Bibliothek.

23.10.

#### Vom Lazarett zum Wissenspeicher:

##### 100 Jahre Bibliothek am Innrain

Im Zuge des Festaktes gab es einen Vortrag zur Baugeschichte des Gebäudes sowie die Vorstellung der Virtuellen Ausstellung.

8.11.

#### 50 Jahre Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft – germanistische Reihe (1974-2024)

Anlässlich des Jubiläums der Schriftreihe gab es an dem Abend zwei Vorträge sowie eine Podiumsdiskussion.

4.12

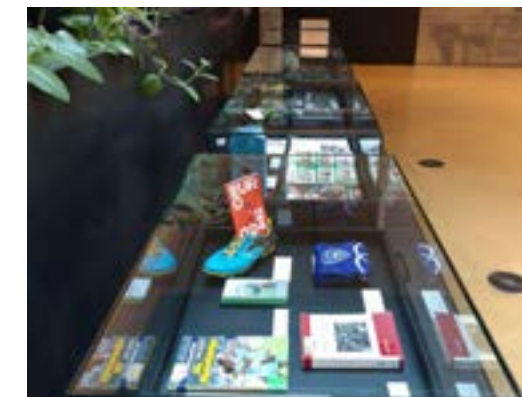
#### Historische Beziehungsgeflechte

Das Werk umfasst 50 ausgewählte Aufsätze des Historikers Dr. Phil. MAS Josef Riedmann und konnte dem interessierten Publikum im Zuge einer Buchvorstellung näher gebracht werden.

## Ausstellungen 2024

Insgesamt fanden sechs Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen im Laufe des Jahres an der Hauptbibliothek statt. Zur Europameisterschaft konnten verschiedene Medien aus dem Bestand der ULB Tirol sowie einige thematisch passende Exponate betrachtet werden. Zum 100 Jahr Jubiläum der Bibliothek am Innrain gab es unter anderem Pläne und Bilder aus Bauzeit und Geschichte der Bibliothek zu sehen. Ebenso wurden die Thematiken „Comics“ oder auch „Punk“ mit Medien der ULB Tirol aufbereitet. In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein INNcontri zur „Intentionalen Woche der Italienischen Sprache“ gab es neben vielen Printmedien auch audiovisuelle Medien in italienischer Sprache.

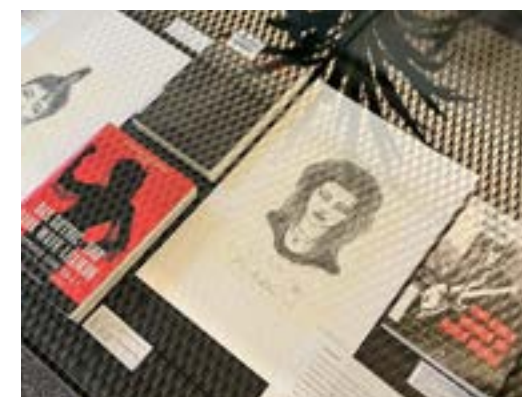
- Die bunte Welt der Comics
- Eine Geschichte des Punks
- Fußball – rund ums runde Leder
- Schauen erlaubt? (Schloss Ambras)
- Internationale Woche der Italienischen Sprache 2024
- Vom Lazarett zum Wissenspeicher: 100 Jahre Bibliothek am Innrain



In den Vitrinen der Ausstellung „Fußball - rund ums runde Leder“ gab es vielfältige Exponate zu sehen.



Die Welt der Comics war auch bei den Ausstellungsstücken sehr bunt.



Auch Zeichnungen gehörten zur Ausstellung „Eine Geschichte des Punks“.



Dr. Saverio Carpentieri und Mag. Carla Festi (Kulturverein INNcontri) sowie Mag. Eva Ramminger (Leitung ULB Tirol)



Public Relations

Das Büro für Öffentlichkeitsarbeit (BfÖ) der Universität Innsbruck produzierte 2024 im Zuge des 100-Jahrjubiläums der Hauptbibliothek einen eigenen [Imagefilm](#). In knapp sechs Minuten gibt dieser Einblicke in die verschiedenen Aufgabenbereiche sowie einen Überblick über das breite Leistungsportfolio der ULB Tirol. Zu finden ist der Film auf der Webseite der Bibliothek.



Startbild des ULB Tirol Imagefilms.

Social Media

Neben einer steigenden Anzahl an Follower:innen auf den Instagram-Accounts der ULB Tirol konnte sich die Bibliothek auf der Social Media Plattform LinkedIn ebenfalls gut etablieren. Die Präsenz der ULB Tirol auf verschiedenen Kanälen zielt darauf ab, unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen sowie zu informieren.



Bildschirmaufnahme der ULB Tirol Social Wall.

Bibliothek in Zahlen

Statistik	40
Publikationen und Vorträge	41
Organigramm	43

Business Items





# Statistik

Stand: 31.12.2024

Infrastruktur	2022	2023	2024
Bibliotheksstandorte (ÖBS 1)	7	7	7
Öffnungstage im Jahr (ÖBS 6)	338	356	351
Öffnungsstunden in der Woche (ÖBS 7)	110	110	110
Ausstellungen im Berichtsjahr (ÖBS 9)	6	8	16
Benutzungsbereiche in qm (ÖBS 11)	9.679	10.266	10.262
Lese- und Lernplätze (ÖBS 16)	1.157	1.218	1.218
davon Computerarbeitsplätze (ÖBS 17)	161	156	154
Bibliotheksbesuche (ÖBS 176)	1.066.993	1.198.799	1.139.272

Gesamtbestand	2022	2023	2024
Bücher, Zeitschriften und Zeitungen (ÖBS 18)	3.645.316	3.690.477	3.730.972
Abonnements nicht-elektronischer Zeitschriften und Zeitungen (ÖBS 122)	3.413	3.262	3.213
E-Books (ÖBS 113.1)	81.835	95.320	108.573
Anzahl lizenzierter E-Journals und E-Zeitungen (ÖBS 131)	28.935	30.067	30.063
Datenbanken (ÖBS 110)	94	95	96

Budget	2022	2023	2024
Ausgaben für Medien (ÖBS 149)	€ 6.523.887	€ 6.632.284	€ 7.418.349
Ausgaben für Bücher, Zeitschriften und Zeitungen insgesamt (ÖBS 21)	€ 953.030	€ 917.724	€ 898.843
Ausgaben für laufend gehaltene nicht-elektronische Zeitschriften und Zeitungen (ÖBS 123)	€ 408.538	€ 445.060	€ 437.074
Ausgaben für E-Journals und E-Zeitungen (ÖBS 134)	€ 3.671.923	€ 2.957.233	€ 3.270.554
Ausgaben für Datenbanken (ÖBS 121)	€ 883.952	€ 1.081.054	€ 1.127.902
Ausgaben für E-Books (ÖBS 113.4)	€ 911.817	€ 1.074.851	€ 1.025.474

Personal	Köpfe	VZÄ
Angestellte	148	115,85
Lehrlinge	1	1
Projektmitarbeitende	11	1,4
Beamte	8	8
wissenschaftliche Projektmitarbeitende	4	1,35
Gesamt	172	127,6

<sup>5</sup> ÖBS = Österreichische Bibliotheksstatistik: <http://www.bibliotheksstatistik.at>

# Publikationen und Vorträge

## Publikationen

### Beitrag in Proceedingsband

Walder, Anton; Weber, Astrid; Mayer, Monika; Umlauf, Valentin (2024): Herausforderung Bibliotheksschulungsprogramm.

In: Ferus, A.; Krenmayr, C.; Ramminger, E.; Stückler, P. (Eds.): 1. Österreichischer Bibliothekskongress. Arbeitswelten - Realitäten und Visionen. Innsbruck, 2. bis 5. Mai 2023. Graz: Graz University Library Publishing (= Schriften der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB), 18)., ISBN 9783903374256, S. 251 - 263. (DOI) (Weblink)

### Zeitschriftenbeitrag

Umlauf, Valentin; Walder, Anton (2024): Umgang mit KI. Künstliche Intelligenz - Chancen und Risiken.

In: Zum Lesen. Fachzeitschrift für Südtiroler Bibliotheken 28/2, S. 9 - 10. (Weblink)

### Sammelbandaufsatz (Originalarbeit)

Walder, Anton (2024): Geheimschriften im Notizbuch Kaiser Friedrichs III. - Professionelle Kryptographie oder Spielerei?

In: Wagendorfer, Martin: Das Notizbuch Kaiser Friedrichs III. Vorträge der interdisziplinären Tagung vom 17. und 18. November 2022. München: Monumenta Germaniae Historica., ISBN 978-3-447-12275-7, S. 113 - 134. (Weblink)

### Sammelbandbeitrag (Editorial)

Scharr, Kurt; Ramminger, Eva (2024): Vorwort.

In: Scharr, Kurt: Peter Anich CCCI - Raumwissen im Wandel: 1723-2024. Internationale Tagung, 9.-10. Februar 2023, Innsbruck. Innsbruck: innsbruck university press (IUP) (= Austrian Studies, Innsbrucker Beiträge, 2)., ISBN 978-3-99106-138-0, S. 13 - 18. (Weblink)

### Transferorientiertes Buch

Kössler, Christian (2024): Von Weltliteratur, Fabriken und gezähmter Wildnis. Sechzehn Spaziergänge durch Mühlau. Innsbruck: Universitätsverlag Wagner (= Erinnerungen an Innsbruck, 20). ISBN 978-3-7030-6649-8. (Weblink)

### Proceedings (Herausgeberschaft)

Ferus, A.; Krenmayr, C.; Ramminger, E.; Stückler, P. (Eds.) (2024): 1. Österreichischer Bibliothekskongress. Arbeitswelten - Realitäten und Visionen. Innsbruck, 2. bis 5. Mai 2023. Graz: Graz University Library Publishing (= Schriften der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB), 18). ISBN 9783903374256. (DOI) (Weblink)

# Organigramm

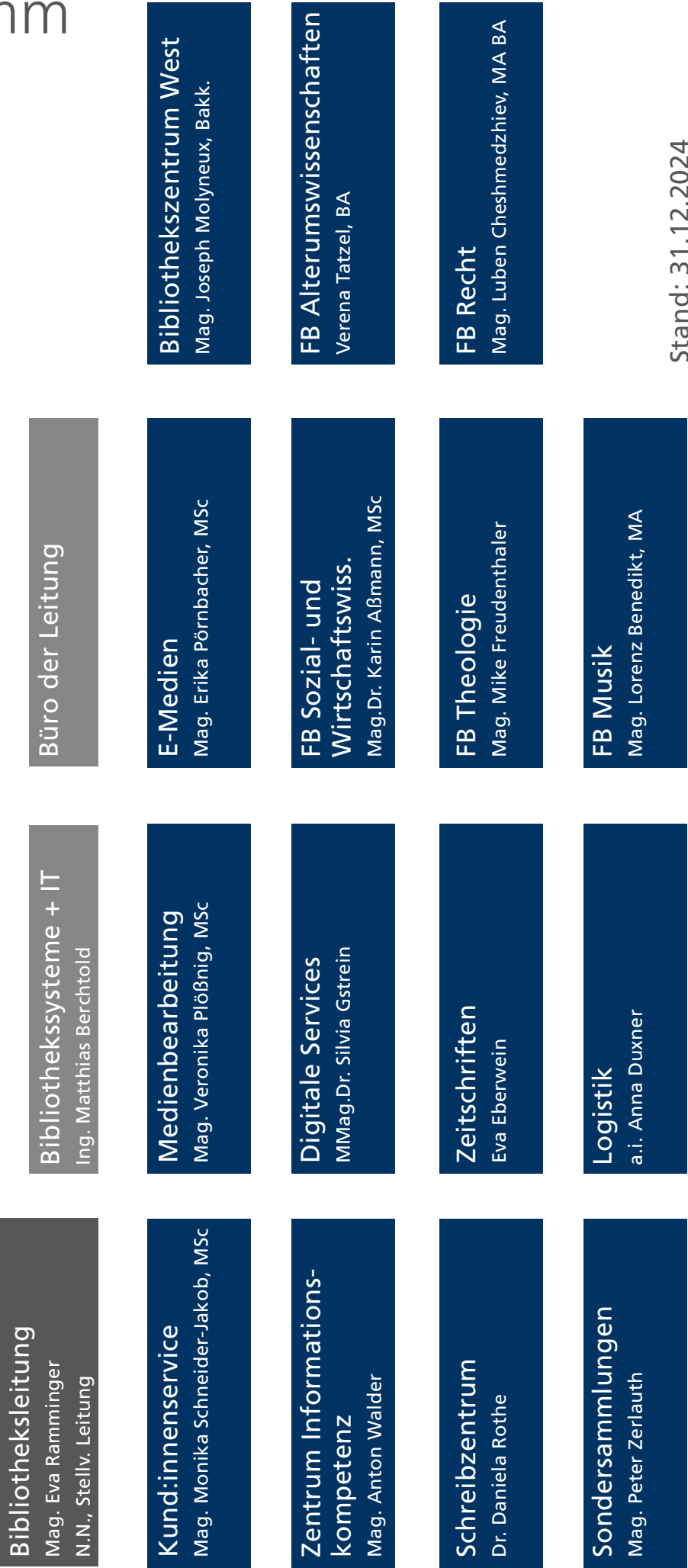
### Beitrag in Proceedingsband

Misera, J.; Moritz, J.; Rothe, D.; Stocker, S. (2024): Die Bibliothek als Lern- und Schreibort im Studium. Das Schreibzentrum der Universität Innsbruck.  
In: Ferus, A.; Krenmayr, C.; Ramminger, E.; Stückler, P. (Eds.): 1. Österreichischer Bibliothekskongress. Arbeitswelten - Realitäten und Visionen. Innsbruck, 2. bis 5. Mai 2023. Graz: Graz University Library Publishing (= Schriften der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB), 18)., ISBN 9783903374256, S. 93 - 110. [\(DOI\)](#) [\(Weblink\)](#)

### Vorträge

#### Konferenzvortrag (auf Einreichung / Anmeldung)

Vortragende/r: Ramminger, Eva: Talentengewinnung als Teil der Organisationsentwicklung: Neue Strategien zwischen aktivem und digitalem Recruiting.  
DACHS-Tagung 2024: Moving Libraries, St. Gallen, 14.02.2024.



Stand: 31.12.2024



## Impressum

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol,  
Innrain 50, 6020 Innsbruck  
[www.uibk.ac.at/ulb](http://www.uibk.ac.at/ulb) | [ulb-leitung@uibk.ac.at](mailto:ulb-leitung@uibk.ac.at)

Herausgeberin: Eva Ramminger, Bibliotheksleiterin

Redaktion: Monika Schneider-Jakob

Pia Gaudenzi

Layout: Daniela Oberacher

Bild Titelseite: © Birgit Pichler

© Universitäts- und Landesbibliothek Tirol 2025